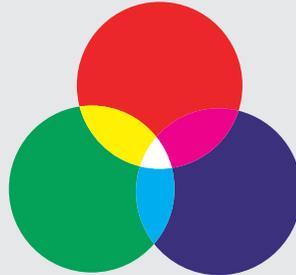


VORWORT

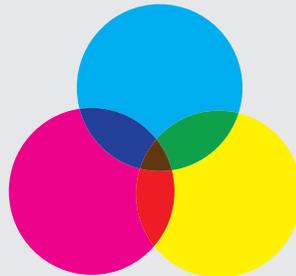
Digitale Bilder, die mit einer Kamera aufgenommen wurden, werden normalerweise im RGB-Farbmodus erstellt. RGB steht für Rot, Grün und Blau. Dies sind die primären Lichtfarben, aus denen das sichtbare weiße Licht besteht. Mit RGB-Farben nähern Sie sich der Realität daher am besten. Durch Mischen dieser 3 Farben in bestimmten Proportionen kann fast jede Farbe komponiert werden. Wenn die 3 Farben in gleicher Menge gemischt werden, ist das Ergebnis weißes Licht. Dies wird in Abbildung 1 erläutert.



afbeelding 1

RGB kann nicht für den Druckprozess verwendet werden. Da Papier selbst keine Lichtquelle ist, muss Farbe anders zusammengesetzt werden. Dies geschieht durch Filtern des vom Papier reflektierten weißen Lichts. Durch das Drucken von farbiger Tinte auf Papier wird ein Teil des reflektierten weißen Lichts herausgefiltert. Die Farbe, die Sie dann wahrnehmen, wird von den restlichen reflektierten Farben gebildet.

Für den Vollfarbdruck werden Primärdruckfarben (Filter) Cyan, Magenta und Yellow verwendet. Siehe Abbildung 2. Außerdem wird Schwarz hinzugefügt, da die auf Papier bedruckbare Farbschicht nur eine begrenzte Dicke haben kann, so dass in den dunkleren Farben keine ausreichende Reflexion gefiltert werden kann. Dies wird durch das Hinzufügen von Schwarz kompensiert.



afbeelding 2

Aus dem Obigen wird deutlich, dass daher eine Übersetzung von den RGB-Farben des Bildes in die entsprechenden CMYK-Farben für die Drucksachen erfolgen muss. Der Reflexionsgrad der Papiersorte und das Ausmaß, in dem die Papiersorte Tinte aufnehmen kann, bestimmen, wie die Konvertierung von RGB nach CMYK durchgeführt werden sollte. Außerdem ist der maximale Farbraum von RGB viel größer als der von CMYK. Die RGB-Farben, die außerhalb des CMYK-Farbraums liegen, können daher nicht richtig kopiert werden. Mit standardisierten ICC-Profilen lässt sich dieser Prozess irgendwie in den Griff bekommen. Ein solches ICC-Profil ist nichts anderes als eine Tabelle, in der für jede Farbe in einem Farbraum festgelegt ist, welche Farbe sie im anderen Farbraum haben soll. Diese Konvertierung kann in Photoshop oder beim Erstellen des PDFs in Indesign erfolgen.

BILDKONVERTIERUNG IN PHOTOSHOP

Der beste Weg zum Konvertieren von Bildern ist Photoshop. Grundsätzlich bringt man das Bild in Photoshop auf Farbe, Helligkeit und Kontrast. Das machst du im RGB-Modus. Wenn das Bild vollständig zufriedenstellend ist, können Sie es als Quellbild im RGB-Modus speichern.

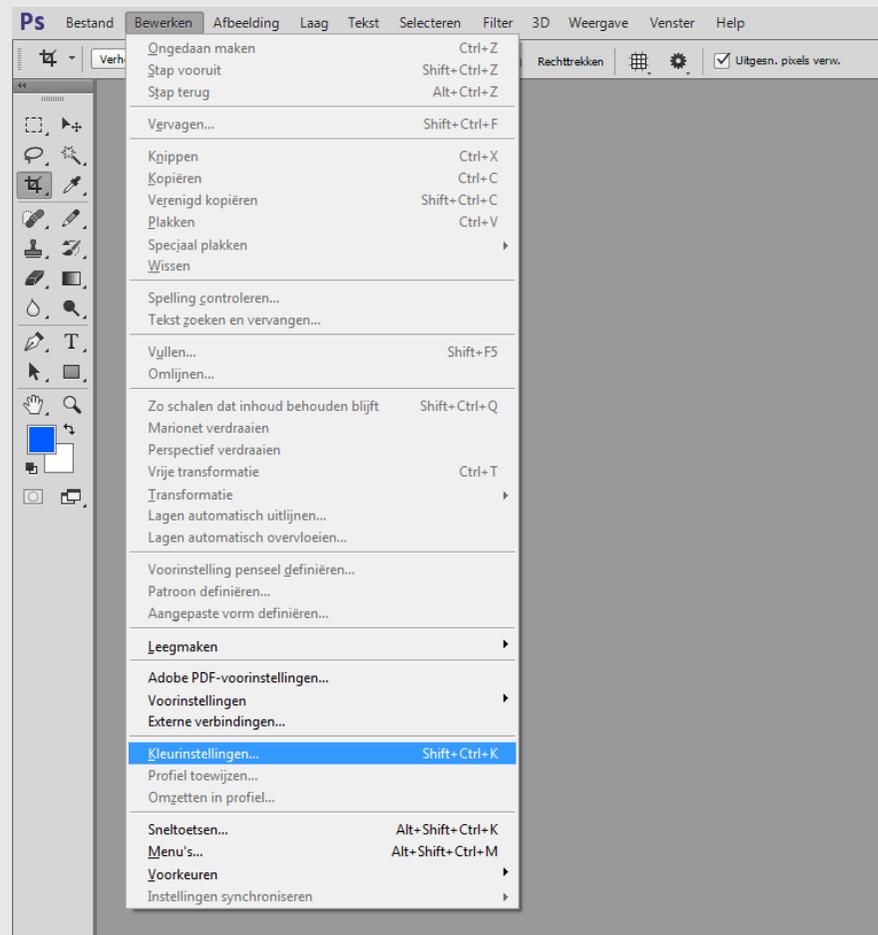
Wenn Sie die Bilder in CMYK konvertieren müssen, ist es wichtig, dass Sie dies mit dem richtigen ICC Farbprofil tun. Besprechen Sie dies im Zweifelsfall mit Ihrem Auftragsbetreuer. Sie können Ihnen genau sagen, welches Profil Sie verwenden müssen. Siehe auch die Tabelle auf unserer Website auf der Seite <http://www.emdejong.nl/de/lieferungen/farbmanagement/>.

- 1 Installieren Sie das erforderliche Profil auf Ihrem Computer. Tun Sie dies an einem der folgenden Orte:

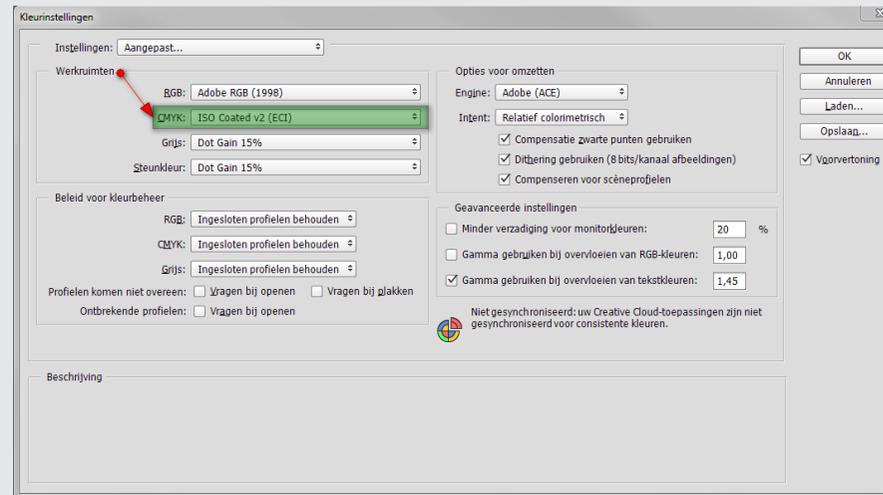
Windows C:\Windows\system32\spool\drivers\color

MAC OS10 MacHD/library/colorsync/profiles

- 2 Öffnen Sie Photoshop. Gehen Sie zum Menü Bearbeiten\Farbeinstellungen.



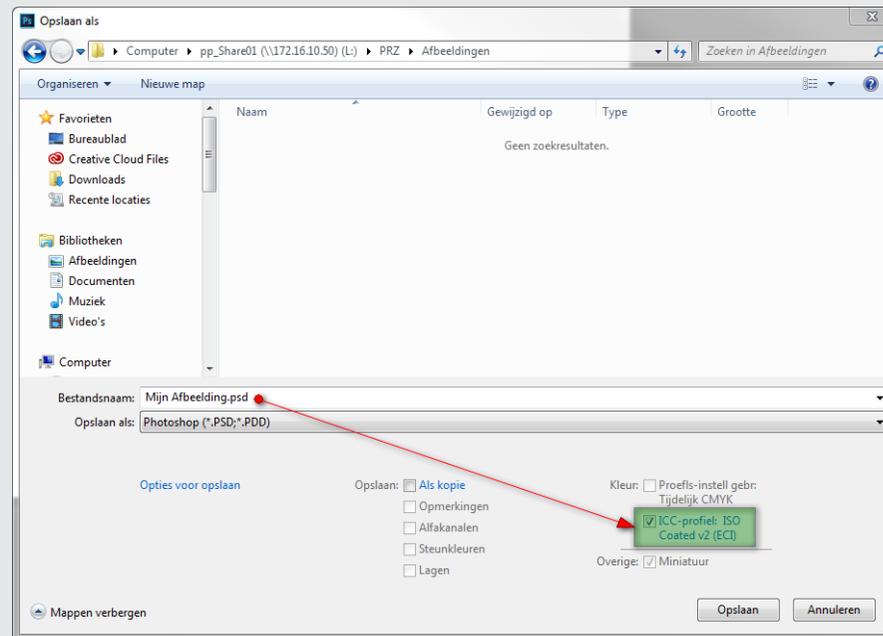
3 Wählen Sie im Fenster Arbeitsbereiche>CMYK das richtige Profil aus, das für Ihren Auftrag vorgesehen ist.



ACHTUNG! Bei OS9 Photoshop gibt es ein Häkchen, das bei "Erweiterter Modus" am oberen Rand dieses Bildschirms aktiviert werden muss. Andernfalls werden die Profile im CMYK-Feld nicht angezeigt.

4 Konvertieren Sie nun die entsprechenden RGB-Bilder in CMYK. Photoshop verwendet dafür das hier ausgewählte Profil.

5 Speichern Sie die Bilder inkl. des verwendeten Profils.



TIPP: Speichern Sie die CMYK-Bilder unter einem erkennbaren Namen, damit sofort klar ist, mit welchem Profil sie konvertiert wurden.

BILDKONVERTIERUNG IN INDESIGN

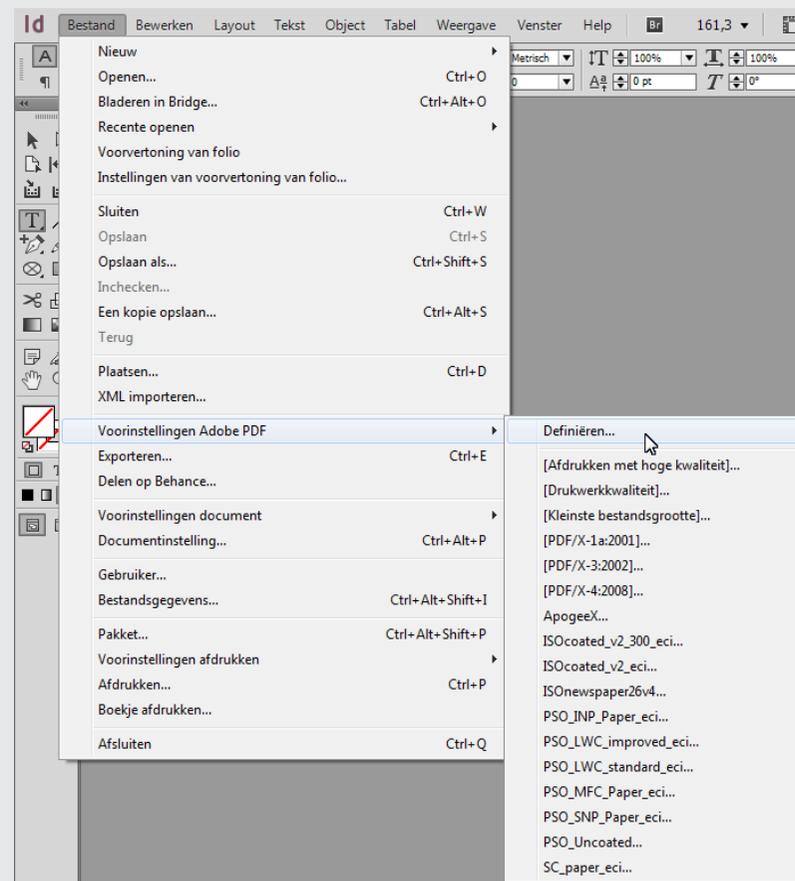
Grundsätzlich bringt man das Bild in Photoshop auf Farbe, Helligkeit und Kontrast. Sie tun dies im RGB-Modus. Wenn das Bild vollständig zufriedenstellend ist, können Sie es als Quellbild im RGB-Modus speichern. Sie platzieren Ihre RGB-Bilder in Ihrer InDesign-Datei. Durch die richtige Einstellung der PDF-Exporteinstellungen stellen Sie sicher, dass die Bilder mit dem richtigen Profil konvertiert werden. Besprechen Sie dies im Zweifelsfall mit Ihrem Auftragsbetreuer. Sie können Ihnen genau sagen, welches Profil Sie verwenden müssen. Siehe auch die Tabelle auf unserer Website auf der Seite <http://www.emdejong.nl/de/lieferungen/farbmanagement/>.

- 1 Installieren Sie das erforderliche Profil auf Ihrem Computer. Tun Sie dies an einem der folgenden Orte:

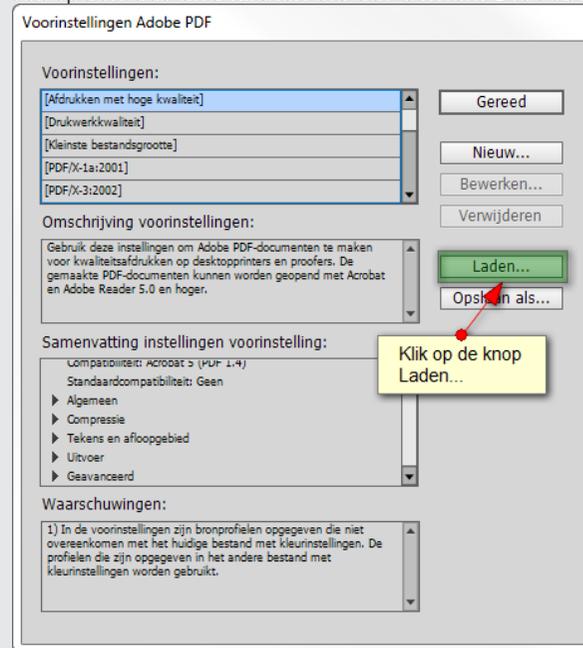
Windows C:\Windows\system32\pool\drivers\color
MAC OS10 MacHD/library/colorsync/profiles

- 2 Laden Sie die Stellenangebote von unserer Website von der Seite <http://www.emdejong.nl/de/lieferungen/farbmanagement/pdf-erstellung/> herunter. Unter dem Link PDF-Exporteinstellungen InDesign. Die ZIP-Datei enthält mehrere Joboptions. Behalten Sie nur die Joboption, die Sie benötigen, auf Ihrem Desktop. Dies ist am Profilenames zu erkennen.

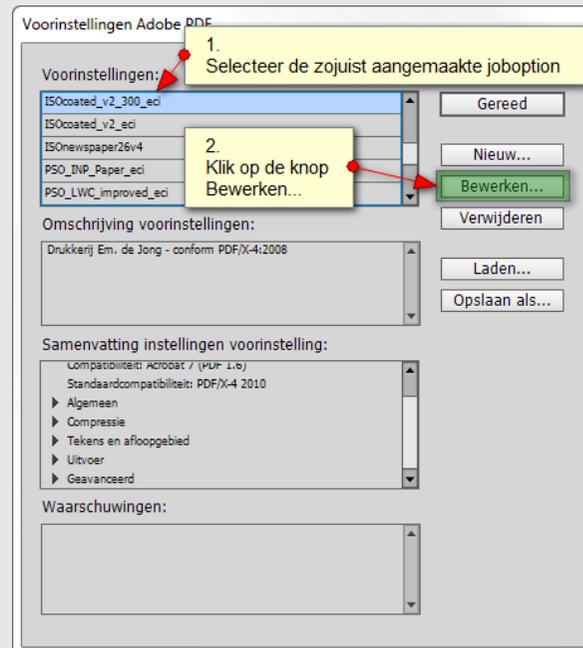
- 3 Öffnen Sie InDesign. Gehen Sie zu Datei\Adobe PDF-Voreinstellungen\Definieren...



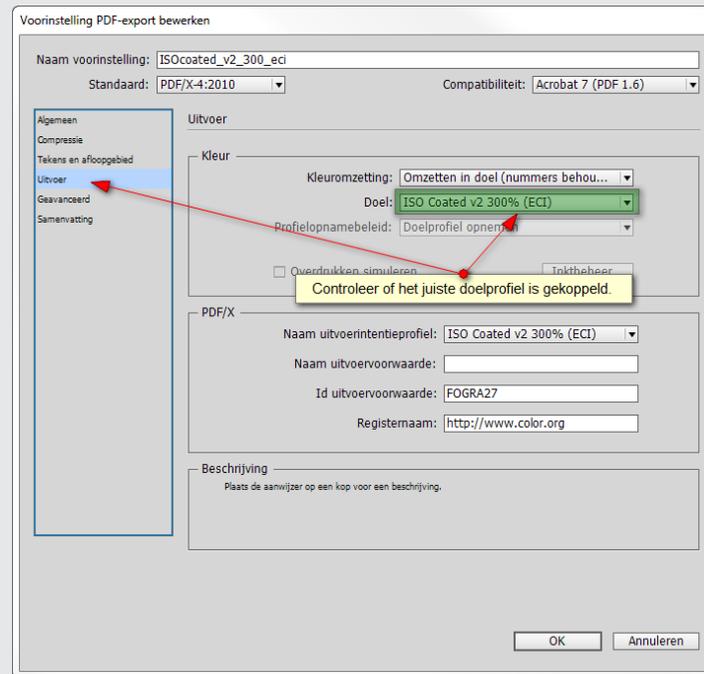
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche Laden... und navigieren Sie zu dem Ordner, der die Joboption enthält, wählen Sie die Joboption aus und klicken Sie auf Öffnen. Die Joboption wird dann der Liste der Voreinstellungen hinzugefügt.



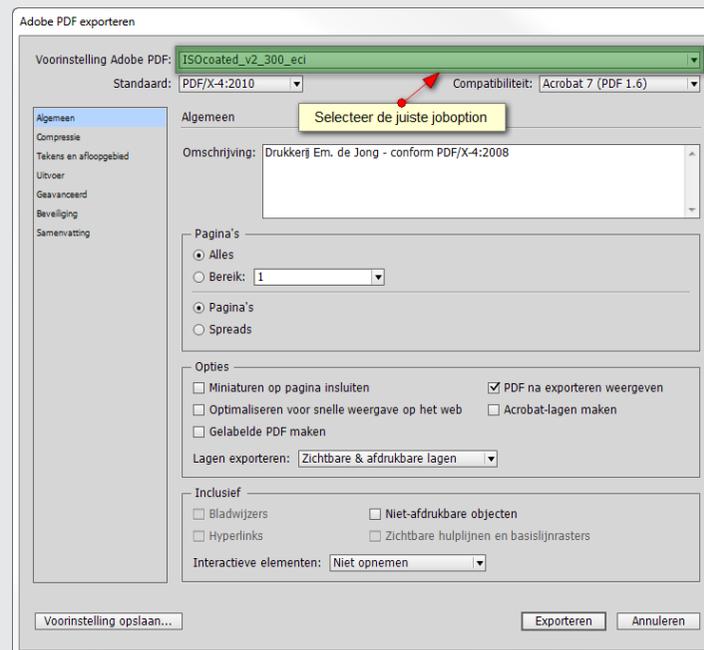
- 5 Stellen Sie sicher, dass der Joboption das richtige Profil zugeordnet ist, indem Sie es auswählen und auf die Schaltfläche Bearbeiten... klicken.



6 Gehen Sie zu Ausgabe. Überprüfen Sie das Profil bei Target.



7 Wenn alles gut gelaufen ist, können Sie mit der Job-Option Ihre PDF-Dateien erstellen.



Zusätzliche Hinweise!

- Die Joboption wirkt sich nur auf RGB/LAB-Farben aus. Wenn im Layout CMYK-Bilder oder -Schattierungen verwendet werden, sind diese nicht betroffen.

- Diese Auftragsoption ist nur für Drucksachen vorgesehen, die dem ISOcoated_v2_300-Standard entsprechen. Für andere ICC-Standards müssen Sie andere Joboptionen erstellen. Der einfachste Weg, dies zu tun, besteht darin, diese Joboption zu bearbeiten und dann das neue Profil unter Ziel auf der Registerkarte Ausgabe auszuwählen. Speichern Sie dann die Joboption unter einem anderen Namen. Wenn Sie den verknüpften Profilnamen für den Namen der Joboption verwenden, sehen Sie bei der Auswahl sofort, welches Profil verknüpft ist.

- Beim Konvertieren über InDesign vermissen Sie die Kontrolle, die Sie in Photoshop über das Endergebnis haben.

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Unterstützung bei Ihrer Bestellung
Kontaktieren Sie Ihren Auftragsbetreuer